

der in den Kirchen geduldet, aber keinesweges angebetet werden sollten. Von allen diesen Uebeln wurde dieses unglückliche Reich eben so tief erschüttert, als das Reich der Franken unter seinem weisen, starken Könige Karl an Kraft und Würde zunahm. Der folgende Zeitraum führt uns zur vollkommenen Entwicklung des Zustandes beider Staaten.

Die Wechselbriefe.

Wisset Ihr aber wol, was uns noch in diesem Zeitraume als neu erscheint, was ihm seine Entstehung verdankt? Die Wechselbriefe. Ihr werdet wol schon von kaufmännischen Wechseln gehört haben. Ihr werdet wissen, daß dies nützliche Papiere sind, wodurch besonders Kaufleute in ihrem Geschäfte eine große Leichtigkeit hervorbringen. Wenn zum Beispiel ein Kaufmann einem andern in einem entfernten Orte eine Geldsumme schuldig ist, so sendet er ihm einen Wechsel, worin er ungefähr sagt: ich verpflichte mich hiermit, (durch dieses Papier), an den Herrn N. N. oder dessen Ordre so und so viel zu bezahlen. Jeder andere Kaufmann nun, der den Aussteller dieses Papiers als einen rechtschaffenen und wohlhabenden Mann kennt, nimmt den Wechsel als baares Geld an. So wird der Verkehr erleichtert; man darf nicht die Kosten für Geldversendungen von einem Orte zum andern aufwenden. Außerdem gewährt die Einrichtung mit den Wechseln noch andere Vortheile, deren Wesen Ihr jetzt noch nicht begreift.

Wie diese Wechsel entstanden sind, wollte ich Euch erzählen. Merket auf: Als man in diesem Zeitraume Jedermann durch Ueberredung oder Gewalt nöthigte,